

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Wasserbeständigkeit nach dem Auftragen

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Kerze

In diesem ersten Schritt des Tests wurde die Kerze sorgfältig mit einem Wassertransferdruck-Tattoo ausgestattet. Dieses spezielle Tattoo wurde gleichmäßig auf die Kerzenoberfläche aufgetragen, um sicherzustellen, dass keine Luftblasen oder Falten entstehen, die die Haftung und das Endergebnis beeinträchtigen könnten. Nachdem das Tattoo korrekt platziert worden war, wurde die Kerze beiseitegestellt und erhielt ausreichend Zeit, um vollständig an der Luft zu trocknen. Dieser Trocknungsprozess ist entscheidend, um eine adäquate Verbindung zwischen dem Tattoo und der Oberfläche der Kerze zu gewährleisten, bevor die Wasserbeständigkeitsprüfung beginnt.

Schritt 2: Wasserbeständigkeitstest

Im zweiten Schritt der Testdurchführung wurde die präparierte Kerze unter fließendes Wasser gehalten, und zwar für eine Dauer von exakt zwei Minuten. Dieser Test dient dazu, die Beständigkeit des aufgetragenen Tattoos gegenüber Wasser zu ermitteln, indem simuliert wird, dass die Kerze in einer Umgebung mit Feuchtigkeit ausgesetzt ist. Während dieses Verfahrens wurde darauf geachtet, dass das Wasser gleichmäßig über die Tattoo-Fläche fließt, um die Belastung realitätsnah zu gestalten. Diese Exposition gegenüber Wasser ermöglicht die Beobachtung, wie gut das Tattoo den Einflüssen von Wasser standhält.

Schritt 3: Beobachtung

Nach dem zweiminütigen Wasserbad wurde die Kerze aus der Wasserquelle entfernt und mit einem sauberen, trockenen Tuch abgetrocknet. Anschließend erfolgte eine sorgfältige visuelle Inspektion der Kerze, um festzustellen, ob es Anzeichen von Farbablösung, Verblassen der Farben oder strukturellen Beschädigungen des Tattoos gab. Dieser Schritt ist entscheidend, um die Qualität und Haltbarkeit der Tattoobeschichtung nach der Einwirkung von Wasser zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nach dem Wasserkontakt keinerlei sichtbare Schäden oder Farbveränderungen am Tattoo festgestellt werden konnten. Das Tattoo sieht aus wie vor dem Test, und es gibt keine Anzeichen von Verschlechterung oder Veränderung.

90 Punkte: Es ist ein minimaler Verlust an Farbintensität erkennbar, jedoch bleibt die Struktur des Tattoos völlig unbeschädigt. Die Veränderung ist nur bei genauer Betrachtung sichtbar.

80 Punkte: Es gibt eine leichte Änderung in der Farbgebung des Tattoos, jedoch ist die Struktur und Haftung immer noch intakt, ohne Anzeichen für Ablösungen.

70 Punkte: Die Farbe des Tattoos hat sich deutlich verändert, allerdings zeigt sich keine Ablösung des Tattoos von der Kerzenoberfläche; die Struktur ist weiterhin konsistent.

60 Punkte: Erste Anzeichen von Ablösungserscheinungen sind an den Rändern des Tattoos sichtbar. Die Farbe zeigt gleichzeitig auch Veränderungen.

50 Punkte: Das Tattoo zeigt teilweise Ablösungen – insbesondere an den Hauptstellen des Wasserkontakts – was auf eine verminderte Haftung hinweist.

40 Punkte: Mehrfach stellen sich deutliche Ablösungen des Tattoos ein, das insgesamt mehrfach beschädigt erscheint, ohne jedoch völlig zerstört zu sein.

30 Punkte: Mehr als die Hälfte der Tattoo-Fläche auf der Kerze ist erheblich in Mitleidenschaft gezogen, mit bedeutenden Farb- und Strukturverlusten.

20 Punkte: Nahezu die gesamte Tattoo-Folie hat sich abgelöst, was nur noch schwache Reste der ursprünglichen Gestaltung sichtbar lässt.

10 Punkte: Das Tattoo hat sich vollumfänglich von der Kerze gelöst und ist nicht mehr erkennbar. Der Test zeigt komplette Unbeständigkeit gegenüber dem Einfluss von Wasser.

2. Haftfähigkeit nach Trocknungszeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Trocknen des Tattoos

Nach dem Anbringen des temporären Tattoos wurde die betroffene Stelle für insgesamt 24 Stunden der Luft ausgesetzt. Während dieser Trockenphase war es wichtig, keine äußeren Kräfte auf das Tattoo auszuüben, um ein optimales Trocknungsergebnis zu gewährleisten.

Schritt 2: Haftfähigkeitstest

Nach dem vollständigen Trocknen wurde die Haftfähigkeit des Tattoos getestet. Dazu rieben wir sanft mit den Fingerspitzen, um die Stabilität der Anhaftung zu prüfen. Dieser Schritt diente dazu, die Reaktion auf leichte mechanische Einflüsse festzustellen.

Schritt 3: Beobachtung

Im Anschluss an den Haftfähigkeitstest untersuchten wir die Stelle visuell auf jegliche Anzeichen von Ablösung oder Verschiebung des Tattoos. Dabei achteten wir besonders auf die Ränder und Stellen am Tattoo mit komplexeren Designs, die anfälliger für Verschiebungen sein könnten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Tattoo keine Anzeichen von Ablösung oder Verschiebung aufweist. Das Tattoo bleibt vollständig an Ort und Stelle, als wäre es frisch aufgetragen worden.

90 Punkte: Eine minimale Verschiebung des Tattoos kann wahrgenommen werden, die jedoch keinerlei Ablösung nach sich zieht. Diese Verschiebung ist so geringfügig, dass sie kaum bemerkbar ist.

80 Punkte: Bei der Bewertung dieser Punktzahl zeigen sich leichte Verschiebungen speziell an den Rändern des Tattoos. Diese Verschiebungen sind visuell zu erkennen, beeinträchtigen jedoch nicht die Gesamtoptik drastisch.

70 Punkte: Eine deutliche Verschiebung tritt an mehreren Stellen des Tattoos auf. Diese Verschiebung lässt das Tattoo in seiner ursprünglichen Positionierung merklich verändern.

60 Punkte: An den Rändern des Tattoos zeigt sich eine beginnende Ablösung. Diese Ablösung kann zu einem unregelmäßigen Rand führen, der die Gesamtästhetik beeinträchtigt.

50 Punkte: Eine leichte Ablösung ist an mindestens einer Stelle des Tattoos zu erkennen. Diese Ablösung ist zwar kleinfächig, jedoch deutlich wahrnehmbar.

40 Punkte: Das Tattoo weist mehrere kleine Ablösungen auf. Diese Ablösungen summieren sich und verleihen dem Tattoo ein ungleichmäßiges Erscheinungsbild.

30 Punkte: Größere Flächen des Tattoos beginnen sich abzulösen, was zu einem teilweisen Verlust des Designmotivs führt. Das Tattoo verliert dadurch erheblich an optischer Qualität.

20 Punkte: Fast die gesamte Fläche des Tattoos löst sich. Nur noch kleine Bereiche haften am Untergrund, was ein deutlich unvollständiges Bild ergibt.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn das Tattoo sich vollständig von seinem Untergrund ablöst hat. Kein Bereich des Tattoos haftet mehr, wodurch das Tattoo unbrauchbar wird.

3. Entfernungsmöglichkeiten ohne Rückstände

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung

In diesem Schritt wurde die Kerze, die mit einem Tattoo versehen ist, mit einem feuchten Tuch sorgfältig abgerieben. Der Zweck dieser Maßnahme war es, die grundlegende Entfernungsmöglichkeit des Tattoos zu testen. Dabei wurde darauf geachtet, gleichmäßigen Druck auszuüben und die gesamte Oberfläche der Kerze abzudecken.

Schritt 2: Test der Reinigungsmethoden

Es wurde eine kleine Menge eines milden Reinigungsmittels auf ein weiches Tuch gegeben und auf das Tattoo aufgetragen. Der Bereich wurde sanft eingerieben, um die Effizienz des Reinigungsmittels bei der Tattoo-Entfernung zu testen. Dabei war darauf zu achten, dass das Reinigungsmittel nicht zu stark eingewirkt hat, um die Kerzenoberfläche nicht zu beschädigen.

Schritt 3: Rückstandsprüfung

Nach der Reinigung wurde die Kerze gründlich getrocknet, um jegliche Feuchtigkeit zu entfernen. Anschließend wurde die Oberfläche auf Rückstände und eventuelle Beschädigungen untersucht. Es wurde geprüft, ob das Entfernen des Tattoos die Kerzenoberfläche beeinträchtigt hat.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Kerze zeigt keinerlei Rückstände, und es sind keinerlei Oberflächenschäden erkennbar. Der Entfernungsvorgang hat die Kerzenoberfläche vollständig intakt gelassen.

90 Punkte: Es sind minimale Rückstände vorhanden, die jedoch ohne großen Aufwand entfernt werden können. Die Oberflächenstruktur der Kerze bleibt unverändert.

80 Punkte: Kleine, kaum sichtbare Rückstände verbleiben, deren Beseitigung etwas mehr Aufwand erfordert als in den vorherigen Kategorien, die Oberfläche bleibt jedoch intakt.

70 Punkte: Es sind deutliche Rückstände sichtbar, es treten jedoch keine Oberflächenschäden auf, und die Kerze bleibt funktionsfähig.

60 Punkte: Sowohl verbleibende Rückstände als auch leichte Oberflächenschäden sind sichtbar, was die Ästhetik der Kerze beeinträchtigt, jedoch nicht deren strukturelle Integrität.

50 Punkte: Es gibt deutliche Rückstände, und die ersten Anzeichen von Schäden sind erkennbar, insbesondere an der äußeren Wachsschicht der Kerze.

40 Punkte: Die Entfernung war schwierig, mit sichtbaren Schäden an der äußeren Schicht der Kerze, die die weitere Nutzung beeinträchtigen könnte.

30 Punkte: Große Rückstände verbleiben, und es sind deutliche Schäden an der Kerzenoberfläche sichtbar, die sowohl die Ästhetik als auch die Funktion beeinträchtigen.

20 Punkte: Der Großteil des Tattoos bleibt auf der Kerze, und es sind starke Schäden sichtbar, die die Nutzung erheblich beeinträchtigen.

10 Punkte: Das Tattoo ist ohne erhebliche Schäden nicht entfernbar, und die Kerze zeigt intensive Beschädigungen, die eine Nutzung unmöglich machen.

4. Veränderung der Farben bei verschiedenen Lichtverhältnissen

Testdurchführung:

Schritt 1: Beobachtung bei Tageslicht

In diesem Schritt wurde die Kerze unter natürlichen Lichtbedingungen näher betrachtet. Das Tageslicht bietet eine umfassende Beleuchtung, die alle Farbnuancen klar hervorhebt. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, ob die Farben der Kerze im direkten Sonnenlicht sowie bei bewölktem Himmel in ihrer Intensität oder ihrem Erscheinungsbild variieren. Der Test wurde an einem Ort mit viel natürlichem Licht durchgeführt, um ein möglichst unverfälschtes Bild der Farbdarstellung zu erhalten.

Schritt 2: Beobachtung bei Kunstlicht

Hier wurde die Kerze diversen künstlichen Lichtquellen ausgesetzt, darunter LED-Beleuchtung und traditionelle Glühbirnen. Verschiedene Lichttemperaturen und Intensitäten wurden ausprobiert, um zu sehen, wie sich das künstliche Licht auf die Farben auswirkt. Der Fokus lag darauf zu beobachten, ob bestimmte Lichtquellen die Farben stärker verfälschen oder verändern als andere, und ob dabei etwaige unerwünschte Effekte wie Schatten oder Glanz auftreten.

Schritt 3: Dämmerlichtbeobachtung

Die Beobachtung wurde bei schwacher Beleuchtung durchgeführt, wie sie typischerweise in der Dämmerung vorkommt. Ziel war es, zu überprüfen, inwieweit die Farben der Kerze unter diesen Bedingungen sichtbar bleiben oder an Intensität verlieren. Dafür wurde die Kerze in einem abgedunkelten Raum oder draußen bei eintretender Dunkelheit platziert, um die Effekte des gedämpften Lichts auf die Farbgebung zu analysieren und die Sichtbarkeit der Kerze insgesamt zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn unter allen getesteten Lichtverhältnissen keine Farbveränderung festgestellt wurde und die Farben stets gleich intensiv und unverändert geblieben sind.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn nur unter einer einzigen Lichtquelle minimale Farbveränderungen zu verzeichnen sind, während bei den anderen Lichtverhältnissen die Farben unverändert bleiben.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn bei zwei der getesteten Lichtquellen leichte Farbveränderungen auftreten, die die Erkennbarkeit und Intensität der Farben jedoch nicht maßgeblich beeinflussen.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn unter einer Lichtquelle eine deutliche Farbveränderung beobachtet wird, die sich merklich auf die Wahrnehmung der Farben auswirkt.

60 Punkte: Diese Punktzahl steht für eine Farbveränderung, die bei mehreren unterschiedlichen Lichtquellen bemerkt wurde und die Farbgebung der Kerze beeinflusst.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn unter einer Lichtquelle starke Farbveränderungen auftreten, die die ursprüngliche Farbe merklich verzerren.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn unter mehreren Lichtquellen sehr starke Farbveränderungen gesehen werden, die die ursprünglichen Farbnuancen erheblich abwandeln.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Farben der Kerze in bestimmten Lichtverhältnissen fast nicht mehr erkennbar sind und stark unter der veränderten Beleuchtung leiden.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Farben der Kerze in mehreren Lichtverhältnissen stark verblassen und dadurch ihre Intensität und Wirkung verlieren.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Farben der Kerze unter fast allen getesteten Lichtverhältnissen kaum noch sichtbar bleiben und nahezu vollständig ihre ursprüngliche Farbigkeit einbüßen.

5. Brennverhalten der Kerze mit angebrachtem Tattoo

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung und Entzündung

Die Kerze mit dem aufgeklebten oder eingebrannten Tattoo wurde in einem dafür vorgesehenen, feuersicheren Bereich aufgestellt. Die Umgebung war frei von brennbaren Materialien, um ein sicheres Testumfeld zu gewährleisten. Nachdem die Kerze stabil und sicher platziert war, wurde sie mit einem handelsüblichen Feuerzeug entzündet. Der Entzündungsvorgang wurde genau beobachtet, um sicherzustellen, dass die Flamme gleichmäßig brennt und keine anfänglichen Anzeichen von Abweichungen aufgrund des Tattoos auftreten.

Schritt 2: Beobachtung des Brennverhaltens

Die Flamme der Kerze wurde über einen Zeitraum von 30 Minuten kontinuierlich beobachtet. Dabei wurde besonders darauf geachtet, ob das Tattoo sichtbare Veränderungen an der Flamme verursacht, wie z.B. Flackern, Verfärbung oder eine ungleichmäßige Verbrennung. Zudem wurde registriert, ob sich mit der Zeit eine Duftentfaltung oder Farbveränderungen im Bereich des Tattoos bemerkbar machten. Diese Beobachtungen halfen dabei festzustellen, ob das Tattoo das Brennverhalten auf irgendeine Weise beeinträchtigt oder beeinflusst.

Schritt 3: Nach der Verbrennung

Nachdem die 30-minütige Beobachtungsphase abgeschlossen war, wurde die Kerze ausgeblasen und auf Zimmertemperatur abgekühlt. Anschließend wurde die Oberfläche der Kerze sorgfältig auf Rückstände, Risse oder andere Schäden untersucht, die durch die Hitzeeinwirkung auf das Tattoo entstanden sein könnten. Besondere Aufmerksamkeit galt hierbei der Prüfung auf eventuelle Schmelzrückstände des Tattoos und darauf, ob die Integrität der Kerze beeinträchtigt war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Kein Einfluss auf das Brennverhalten der Kerze. Die Flamme brennt gleichmäßig, und nach der Verbrennung bleiben keinerlei Rückstände oder Schäden auf der Kerzenoberfläche zurück. Das Tattoo ist unverändert und weder geschmolzen noch verbrannt.

90 Punkte: Das Tattoo hat nur minimale Auswirkungen auf das Brennverhalten der Kerze. Leichte, fast unmerkliche Veränderungen wurden beobachtet, die jedoch das Brennen der Kerze nicht wesentlich beeinträchtigen. Die Kerzenoberfläche zeigt nach dem Test kaum Rückstände.

80 Punkte: Leichte Veränderungen im Brennverhalten der Kerze wurden beobachtet. Diese äußern sich durch ein gelegentliches Flackern der Flamme oder minimale Verfärbungen. Die Oberfläche der Kerze zeigt nach der Verbrennung geringfügige Rückstände oder minimale Schäden.

70 Punkte: Deutliche Veränderungen sind während der Verbrennung erkennbar. Das Tattoo führt zu merklichen Flammenfluktuationen oder Verfärbungen, die die Balance des Brennens stören. Auf der Kerzenoberfläche sind nach dem Test sichtbare Rückstände zu finden.

60 Punkte: Das angebrachte Tattoo beginnt im Verlauf des Tests, unter der Hitzeeinwirkung zu schmelzen. Dies kann zu einem Tropfen oder Verformen des Tattoos führen, jedoch ohne die Flammeneigenschaften erheblich zu beeinträchtigen.

50 Punkte: Teile des Tattoos beginnen zu schmelzen und verändern die Form oder das Aussehen der Kerze merklich. Diese Schmelzprozesse hinterlassen auffällige Spuren oder Rückstände, beeinträchtigen jedoch nur geringfügig die primäre Funktion der Kerze.

40 Punkte: Nach der Verbrennung sind klare, starke Rückstände auf der Kerzenoberfläche vorhanden. Das Tattoo beeinflusst das Brennverhalten während des Tests maßgeblich, und es bleiben signifikante Reste zurück.

30 Punkte: Große Teile des Tattoos verbrennen während des Tests vollständig. Dies führt zu einem unruhigen Flammenverlauf, und die Kerze zeigt ausgeprägte Rückstände und Schäden nach dem Erlöschen.

20 Punkte: Fast das gesamte Tattoo verbrennt während der Testphase. Dies verursacht erhebliche Störungen im Flammenverlauf und hinterlässt starke Rückstände auf der Kerze.

10 Punkte: Das Tattoo beeinträchtigt das Brennverhalten der Kerze erheblich. Die Flamme ist unruhig oder ungleichmäßig, und nach dem Brennvorgang bleiben große verwüstete Flächen oder stark geschädigte Bereiche auf der Kerzenoberfläche zurück.